Halplus

UMWELT ERKLÄRUNG 2019

SWH. EVH Meine Energie

www.evh.de
Kundencenter: 0800 581 33 33

Inhalt

Vorwort 3

Der Energiepark Dieselstraße wächst und gedeiht – Neubau Block C 4

Das Unternehmen 5

Umweltmanagementsystem 8

Umweltschutzleitlinien 9

Bewertung der Umweltauswirkungen der EVH GmbH 10

Energiepark Dieselstraße – Stoffströme 14

Umweltkennzahlen 16

Abrechnung der Umweltziele 2018 18

Umweltziele 2019 20

Abkürzungsverzeichnis 21

Gültigkeitserklärung 22

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
wir als EVH GmbH haben die Zukunft im Blick und gehen in der Region mutig voran in dem wir als innovativer Energiepartner die Energiewende aktiv vorantreiben. Dabei orientieren sich unsere Werte weiterhin an Regionalität, Kundennähe, Zuverlässigkeit, technischer Kompetenz und Umweltschutz. Seit über 20 Jahren zeigen wir nun bereits erfolgreich, dass Umweltschutz und wirtschaftlicher Erfolg keinen Widerspruch darstellen.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung möchten wir Sie darüber informieren, welche Politik wir bezogen auf Umwelt- und Klimaschutz verfolgen. Zudem finden Sie hier konkrete Zahlen, Daten und Fakten, sowie die Auswertung über die Umweltziele, welche wir zur Verbesserung der Umweltsituation verwirklichen konnten, aber auch, in welchen Bereichen wir noch Verbesserungsbedarf sehen.

Halle, Mai 2019

Mit einem eigenen Fuhrpark an Elektrofahrzeugen jeglicher Art, mehrerer Ladestationen und Carsharing-Angeboten soll ein Grundstein in Sachen Elektromobilität gelegt und der Umweltgedanke in der Saalestadt gefördert werden.

Der Energiepark Dieselstraße wächst und gedeiht – Neubau Block C

Ein weiterer wichtiger Schritt im Zuge der Energie-Initiative Halle (Saale)

„Spitzentechnik“ für Spitzenlast

Mit der Fertigstellung des neuen Energie- und Zukunftsspeichers ist die erste Etappe des Investitionsprogramms der EVH geschafft. Es setzt vor allem auf eine Stärkung der Kraft-Wärme-Kopplung und eine damit verbundene bessere Integration von erneuerbaren Energien ins Netz.

Was sind die nächsten Schritte? Im Rahmen des KWK35-Projektes, welches das Ziel hat die Wärme- und Stromerzeugung flexibler zu gestalten, wird im Energiepark fleißig weiter modernisiert. Nachdem 10 Mio. Euro in den Bau des großen Energiespeichers gesteckt wurden, werden bis 2020 weitere 100 Mio. Euro in die Modernisierung des Energieparks Dieselstraße investiert. Dadurch konnten zum Beispiel 2018 die Neubauarbeiten für Block C beginnen.

Zur Abdeckung des Spitzenlastbedarfes, also der kurzzeitig auftretenden hohen Leistungsnachfrage im Versorgungsnetz, wird Block C als Schnellstarter mit einer hocheffizienten Gasturbinenanlage und einem Abhitze-Wärmetauscher ausgestattet. Durch die schnelle Reaktionszeit können Deckungslücken in der Elektrizitätsbilanz der Netzbetreiber ausgeglichen werden, die es insbesondere nach der Abschaltung von Grundlastwerken (Kernkraft und Kohle) bei Mangel an Wind und Sonne geben wird. Und die bei der Stromerzeugung anfallende Wärme kann ggf. im Energie- und Zukunftsspeicher zwischengelagert werden bis unsere Kunden diese benötigen.

Durch den Neubau bzw. generell durch die Modernisierungsarbeiten im Energiepark Dieselstraße sind entsprechend der Umweltverträglichkeitsuntersuchung, welche von einem unabhängigen Dritten erstellt wurde, Umweltauswirkungen nachweislich nicht zu erwarten. Die moderne Bauart der Anlagen gewährleistet die sichere Einhaltung der aktuellen Grenzwertvorgaben des Gesetzgebers.

Die Inbetriebnahme von Block C ist im Jahr 2019 vorgesehen. Weiterhin sollen Block A noch 2019 und Block B im Jahr 2020 modernisiert werden. Hierbei stehen vor allem Effizienzsteigerungen im Vordergrund.

Auch unser Tochterunternehmen, die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH, welche Strom und Fernwärme erzeugt, befindet sich im Wandel, denn beide Kraftwerke sollen gleichermaßen auf die Zukunft eingestellt und noch besser untereinander abstimmbar aufgebaut werden. Dort haben 2018 die die Planungen zur Optimierung des Anlagenkonzeptes begonnen. Bis 2020 sollen somit ein noch besserer Wirkungsgrad und eine höhere Flexibilität erreicht werden.

Dem umweltfreundlichen Fernwärmeausbau sollen in den kommenden Jahren weitere Themen rund um die Energiewende folgen, um dabei jeweils individuelle Lösungen für Halle zu finden, die Verbraucherfreundlichkeit und Umweltschutz miteinander verbinden.

Die Energie-Initiative Halle (Saale) ist ein Bündnis wichtiger gesellschaftlicher Partner, um die Energiewende in Halle umzusetzen. Sie wurde am 21. Oktober 2016 auf Initiative der EVH gegründet. Seitdem werden alle wichtigen Entscheidungen gemeinsam getroffen. Zu Beginn bestand die Initiative aus 21 Mitgliedern. Mittlerweile konnten fünf weitere wichtige Partner aus Halle für die Energie-Initiative gewonnen werden. Sie trägt dazu bei, das Energie- und Klimapolitische Leitbild der Stadt Halle (Saale) mit Leben zu erfüllen und ist mehrstufig aufgebaut.

Das Heizkraftwerk im Energiepark Dieselstraße wird umgebaut. Die Investitionen dienen der Erhöhung der Flexibilität der Anlagen.

Das Unternehmen

Die EVH GmbH wurde am 16. Mai 1993 als 60%ige Tochter der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Heute sind die Stadtwerke Halle zu 100 % Anteilseigner. Für die EVH bestand von Anbeginn ein Leitmotiv des Handelns darin, die Stadt Halle (Saale) umweltverträglich und ressourcenschonend mit Strom, Fernwärme und Gas bei gleich bleibender Sicherheit und Qualität auf hohem Niveau zu versorgen.

Derzeit betreibt die EVH zwei in den Gültigkeitsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz fallende Anlagen im Energiepark Dieselstraße: die Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage und das Heizwerk am Standort Dieselstraße. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen weitere Anlagen in Halle und im gesamten Bundesgebiet von Deutschland und ist für die Stadtbeleuchtung verantwortlich. Der EVH-Konzern beschäftigte 2018 536 Mitarbeiter, davon 272 im Mutterunternehmen.

Die Verantwortung für die Strom-, Gas-, Stadtbeleuchtungs- und Wärmenetze liegt bei unserem 100%igen Tochterunternehmen, der Energieversorgung Halle Netz GmbH, welche ebenfalls nach EMAS und DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist.

Ein weiteres 100%iges Tochterunternehmen der EVH und ebenso wichtiger Akteur zum Thema Energiewende, ist die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH. Diese produziert in einem eigenen Heizkraftwerk Wärme und Strom und wird in den kommenden Jahren durch Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen ebenfalls auf die Zukunft eingestellt.

Das Kerngeschäft
Die Hauptprodukte der EVH sind Strom, Wärme, Gas und Kälte. Im Energiepark Dieselstraße befinden sich unter anderem eine GuD-Anlage, ein Heizwerk und zwei Wärmespeicher.

Durch unsere hocheffiziente Produktionsweise in Kraft-Wärme-Kopplung (GuD-Anlage) wurde beispielsweise am Standort Dieselstraße im Jahr 2018 24,1 % weniger Brennstoff im Vergleich zu einer getrennten Erzeugung von Strom und Wärme verbraucht.

Im Auftrag von Dritten betreibt das Unternehmen insgesamt 113 Anlagen, davon 44 Anlagen im Stadtgebiet von Halle. Prinzipiell wird in den EVH-eigenen Anlagen Erdgas als Brennstoff eingesetzt. Einige wenige Contracting-Anlagen innerhalb und außerhalb von Halle werden aufgrund der Infrastruktur beziehungsweise zur Sicherung der Versorgungssicherheit mit Heizöl oder Flüssiggas betrieben.

Insgesamt betreibt die EVH 46 Blockheizkraftwerke, die sich durch hohe Energieeffizienz aufgrund der verbundenen und gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom auszeichnen. Im Vergleich zur konventionellen (getrennten) Wärme- und Stromerzeugung kann durch den Einsatz von BHKWs der Primärenergieverbrauch sowie der CO_2-Ausstoß signifikant (bis zu 40 %) reduziert werden.

Seit 2011 bietet die EVH an ihren Erdgastankstellen in Halle (Freiimfelder- Selke- und Salzmünder Straße) reines aus agrarischen Reststoffen produziertes Biomethan an. Die Verwendung des aufbereiteten Biogases als Kraftstoff reduziert die CO_2-Emissionen um mehr als 90 % im Vergleich zu Benzin und der Verbraucher spart zusätzlich ca. 60 % Kraftstoffkosten.

Unser Produktangebot
Zu den Produkten der EVH zählen Strom, Erdgas, Kälte und Wärme. Seit Jahren bewähren sich die Angebote der EVH in der Produktfamilie Halplus. Die durch höhere Effizienz im Unternehmen erzielten Kosteneinsparungen konnten an die Kunden weitergereicht werden. Zum gleichen Teil liegt das Bestreben der EVH darin ihren Kunden umweltverträgliche Produkte anzubieten.

Halplus Strom wird umweltschonend in Kraft-Wärme-Kopplung aus Erdgas hergestellt. Die Abwärme wird zur Beheizung von fast der Hälfte der halleschen Wohnungen genutzt. Das Angebot umfasst verschiedene individuelle Vertragsarten. Analog zur Marke Halplus Strom gibt die Marke **Halplus Erdgas**.

Darüber hinaus können Kunden der EVH GmbH verschiedene ÖKO-Strom- und Gas-Angebote in Anspruch nehmen. Neben den klassischen Ökostrom-Vertragsarten (Halplus Strom Öko+ und Ökoplus+) gibt es spezielle Angebote. So können beispielsweise Studenten (Halplus Studi+), überregionale Abnehmer (Halplus Strom Regio+) und natürlich alle E-Auto-Fahrer (Halplus Strom Mobil+) Ökostrom auf sie zugeschnitten beziehen.

ÖKO Strom und Gas-Angebote:

Halplus strom/ÖKO+ Halplus strom/ÖKOPLUS+ Halplus strom/STUDI+
Halplus strom/REGIO+ Halplus strom/SOLAR+ Halplus erdgas/SOLAR+
Halplus erdgas/BIO+ Halplus erdgas/BIO10+ Halplus strom/MOBIL+

In 2018 bezogen unsere Privat- und Gewerbekunden 75.249.000 kWh Ökostrom unterschiedlichster Qualität. Davon entfallen 22.980.000 kWh auf Ökostrom, der mit dem ok-power Label des EnergieVision e.V. zertifiziert wurde. Davon wiederrum wurden 6.340.000 kWh für die Halplus-Produkte Öko+, Ökoplus+, Regio Öko+, Studi+ und Mobil+ genutzt.

Mit der laut Energiewirtschaftsgesetz geforderten Stromkennzeichnung werden die Kunden über den Energieträger-Mix informiert. Er ist im Internet veröffentlicht. Mit 203,1 g CO_2/kWh Strom liegt die EVH GmbH deutlich unter dem Deutschland-Durchschnitt von 435 g CO_2/kWh.

Als Ergänzung bietet die EVH ihren Kunden Unterstützung beim aktiven Umwelt- und Klimaschutz mit Hilfe einer vielfältigen Palette an Produkten und Dienstleistungen.

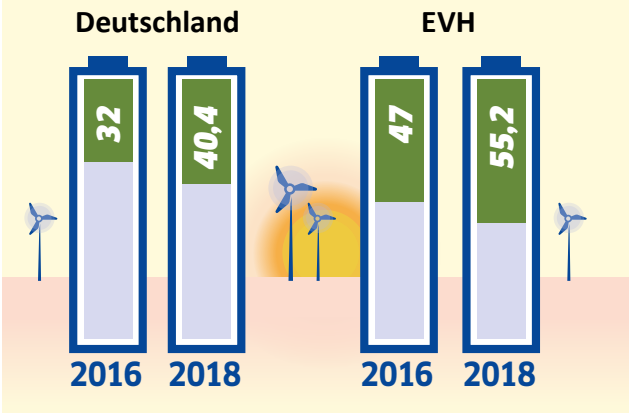
Auswahl an Angeboten:

Elektromobilität	Betrieb von 18 Ladesäulen im Stadtgebiet
Fernwärme	Mit einem Primärenergiefaktor von 0,00 liegt Halle im deutschlandweiten gesehen ganz vorn
Planung und Realisierung individueller Nahwärmelösungen	
Halplus / HEIZUNG+	Einbau einer modernen und effizienten Heizungsanlage
Online-Energiespartipps	https://www.evh.de/energiespartipps
Analyse des Stromverbrauchs	Ausleihe von Messgeräten inkl. Beratung
Auswahl der richtigen Beleuchtung mithilfe des LED-Lampenkoffers der EVH	
Gebäudethermografie	
Individuelle Energieberatung	

Im Jahr 2018 haben die Kunden das über das Projekt „neogrün“ sehr gut ausgebaute Ladesäulen-Netz der EVH im Stadtgebiet genutzt und mit insgesamt 29.921 kWh ihre Elektroautos aufgeladen.

Regenerative Energien
Neben einem effizienten Brennstoffeinsatz setzte die EVH in den letzten Jahren auch verstärkt auf regenerative Energien und somit auf eine umweltschonende Energieversorgung.

Anteil des Stroms aus Erneuerbaren Energien im Strommix (in Prozent)



Photovoltaikanlagen
Die EVH fördert bereits seit vielen Jahren die Installation von Photovoltaikanlagen in Halle. Auf Dächern EVH-eigener Gebäude sind acht PV-Anlagen mit einer installierten Solarleistung von 250,21 kWp errichtet. Zusätzlich betreibt das Unternehmen PV-Anlagen auf Dächern von Kunden mit einer installierten Leistung von 1.198,63 kWp, unter anderem auf dem Dach des Wohn-Centrums Lührmann und des ERDGAS-Sportparks.

Im Zuge der Energiewende setzt auch die EVH immer mehr auf Erneuerbare Energien und baut somit kontinuierlich auch selbst PV-Anlagen. Mit Ende 2018 sind bereits acht Großanlagen in Betrieb mit einer installierten Leistung von insgesamt 14,90 MW. Ein weiterer Photovoltaik-Park im Stadtgebiet mit circa 10 MW befindet sich in Planung und soll auf dem Gelände der ehemaligen Aschedeponie Halle-Trotha/ Sennewitz entstehen. Letztere soll auch als Bürgerbeteiligung geöffnet werden.

Windkraft
Im Jahr 2013 ging die EVH eine Beteiligung an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH&Co.KG (TOW) ein, mit einem aktuellen Anteil am Stammkapital von 18,29 %. Damit bestehen für die EVH entsprechende Beteiligungen an den Windparks Eisleben (Sachsen-Anhalt), Gerdshagen/Falkenhagen (Brandenburg) und Wendorfer Berg (Sachsen-Anhalt, Badeleben), Bendorf (Schleswig-Holstein), Hünfelden (Hessen), Rabenau (Hessen), Bastenberg (Nordrhein-Westfalen) und Groß-/Klein-Niedesheim (Rheinland-Pfalz). Demnach verfügen wir insgesamt durch die Beteiligung mit der TOW über 18,52 MW Windkraft.

Die Chancen auf dem Energiemarkt werden genutzt und künftig verstärkt in erneuerbare Energien investiert.

Onshore Windenergieanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom. Zum anderen ist es die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Wind- und Sonnenenergie betreiben oder zu betreiben beabsichtigen. Die EVH verfügt demnach durch die Beteiligung an der TEE über 1,63 MW Photovoltaik und 5,37 MW Windkraft.

Zertifizierungen und Mitgliedschaften der EVH GmbH im Arbeits- und Umweltschutz

SICHERHEIT wird in der EVH groß geschrieben. Wir unterziehen uns der Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements. Seit 16 Jahren sind wir Mitglied der Umweltallianz Sachsen-Anhalt und sind dem Beraternetzwerk der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) beigetreten. Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien verfolgt die dena die zentralen Ziele der rationellen und umweltschonenden Gewinnung, Umwandlung und Anwendung von Energie sowie der zukunftsfähigen Entwicklung von Energiesystemen.

Die EVH verfügt seit 1998 durchgängig über ein sich ständig weiterentwickelndes Umweltmanagementsystem, welches nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) und nach der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist. Unsere unter der Register-Nr. DE-157-00025 registrierten EMAS-Standorte:

1. Bornknechtstraße 5 in 06108 Halle

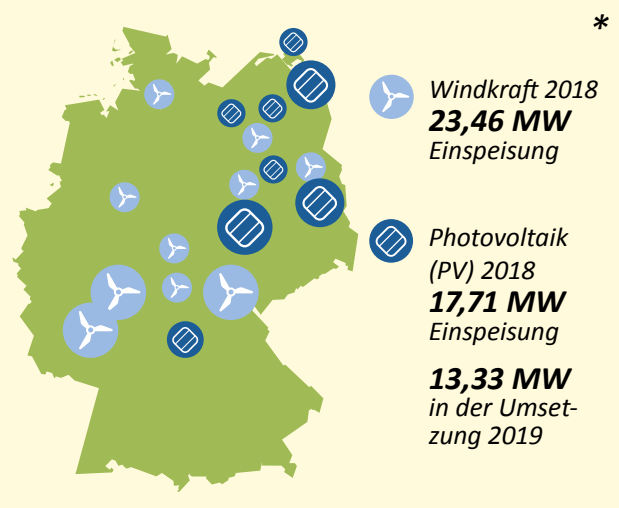
Im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Halle ist der Standort als Mischgebiet ausgewiesen. Er befindet sich im Stadtzentrum.

2. Dieselstraße 141 in 06130 Halle

Der Standort ist im FNP als Kraftwerksstandort enthalten und grenzt sowohl im Norden als auch im Süden an Gewerbegebiete. Östlich des Standortes befinden sich Anlagen der Deutschen Bahn AG. Westlich grenzt ein Wohngebiet an.

3. Lange Straße 17 in 06110 Halle

Der FNP der Stadt Halle weist diesen Standort als Wohngebiet aus. Er befindet sich in der Südlichen Innenstadt im Glaucha-Viertel.



** entspricht der Versorgung von ca. 50.000 Zwei-Personen-Haushalten in einem Jahr*

Umweltmanagementsystem

Seit über 20 Jahren hat sich unser Umweltmanagementsystem, welches nach der EMAS-Verordnung, der DIN EN ISO 14001 und seit einigen Jahren auch nach der DIN EN ISO 50001 aufgebaut ist, bewährt. Die Forderungen nach fortlaufender Verbesserung der Umweltleistungen und der Energieeffizienz, indem die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik und den Umweltzielen ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Zielerreichung festgeschrieben werden, treiben uns stets an.

Koordiniert wird die Umsetzung der Belange des Umweltmanagementsystems, des geltenden Umweltrechts und der gesetzten Umweltziele durch verschiedene Umweltbeauftragte und die Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten. Diese arbeiten eng mit den in der EVH bestellten Umweltschutzkoordinatoren und dem Energieeffizienzteam zusammen. Weiterhin kümmert sich ein Katastrophenschutzbeauftragter um die Gefahrenabwehr.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird kontinuierlich überwacht und jährlich durch die Geschäftsführung im Austausch mit dem Umweltmanagementbeauftragten und den Umweltbeauftragten betrachtet und bewertet.

Die Ergebnisse unserer Leistungen veröffentlichen wir in unserer jährlichen Umwelterklärung, welche im Internet unter www.evh.de veröffentlicht ist. Die Datenangaben beruhen in der Regel auf dem Stand per 31.12. des Vorjahres.

EnergieERZEUGER sind auch EnergieSPARER
Durch die Verknappung nicht erneuerbarer Energieträger mit steigenden Energiepreisen und durch umweltpolitische Vorgaben wird der Druck auf Unternehmen bezüglich der Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs, der Energiekosten und der CO_2-Emissionen erhöht. Dem wirken wir kontinuierlich mit unserem integrierten Energiemanagementsystem entgegen.

Der hallesche Unverpack-Laden „abgefüllt“ wird bis Ende des Jahres mit einem E-Lastenrad unterstützt.

Organisatorische und technische Maßnahmen führen zu Energieeinsparung und Kostensenkung. Projekte sowohl innerhalb der EVH als auch mit anderen Unternehmen der Stadtwerke Halle-Gruppe und mit der Stadt Halle erschließen Potenziale zur Verbesserung der Energieeffizienz in vielen Bereichen. Daneben steht unser großes Engagement unseren Kunden beim Energiesparen zu helfen. Mit vielen Informationen, Förderungen, technischen Hilfestellungen und Kooperationen gehen wir dieser Aufgabe leidenschaftlich nach.

Unsere Umweltpolitik
Die Grundlage der Umweltschutzaktivitäten der EVH bildet unsere Umweltpolitik. Die Gewährleistung einer effizienten und ressourcenschonenden Versorgungssicherheit hat unter Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte oberste Priorität. Die sichere Bereitstellung von Energie für die Stadt Halle (Saale) und deren sichere Verteilung durch unser Tochterunternehmen, die Energieversorgung Halle Netz GmbH, bildet eine wichtige Grundlage für das kommunale gesellschaftliche Zusammenleben. Umso besser Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen, können Maßnahmen zum Schutz der Umwelt überhaupt stetig entwickelt und umgesetzt werden.

Die Umweltaspekte
Um die Umweltauswirkungen der EVH identifizieren, analysieren und bewerten zu können, haben wir Umweltaspekte beschrieben und bewertet. Dabei haben wir zwischen direkten Umweltaspekten, welche von der EVH unmittelbar beeinflusst werden können, und indirekten Umweltaspekten, welche nur mittelbar beeinflussbar sind, unterschieden.

Umweltschutzleitlinien

Umweltschutzleitlinien der EVH GmbH

1. Für die EVH ist Umweltschutz wichtiger Aspekt der Unternehmensführung und fester Bestandteil der Unternehmensziele. Alle Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung im Umweltschutz bewusst.

2. Grundlage unseres Handelns im Umweltschutz sind nationale und in nationales Recht umgesetzte EG-Umweltvorschriften, behördliche Vorgaben und darauf aufbauende interne Regelungen, zu denen wir uns verpflichten. Unter Berücksichtigung technischer Möglichkeiten und wirtschaftlicher Vertretbarkeit werden Maßnahmen ergriffen, die über gesetzliche und behördliche Anforderungen hinausgehen.

3. Der internen Kommunikation und dem Dialog mit der Öffentlichkeit messen wir hohe Bedeutung bei, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern, sowie um Transparenz und Bewertbarkeit zu schaffen.

4. Überwachung, Dokumentation und Bewertung unserer Verfahren und Anlagen im Hinblick auf Umweltauswirkungen und Betriebsstörungen sind kontinuierliche Prozesse und sichern darüber hinaus eine ständige Weiterentwicklung und Aktualität bezogen auf den Stand der Technik.

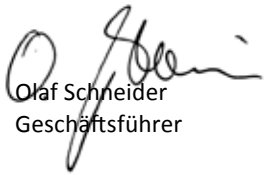
5. Rohstoffe, Energie, und Fläche nutzen wir effizient und umweltbewusst. Sowohl Abfälle als auch Emissionen werden vermieden. Mit der Entsorgung nicht vermeidbarer Abfälle werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unseren Kontrollen unterliegen.

6. Weil EnergieERZEUGER unserer Auffassung nach gleichzeitig EnergieSPARER sein können, ist Energieeffizienz ein wichtiger Schwerpunkt in unserem Umweltmanagementsystem. Durch unser integriertes Energiemanagementsystem steigern wir die Energieeffizienz, um damit vor allem Ressourcen zu schonen und CO_2-Emissionen zu senken.

7. Von unseren Lieferanten, Entsorgern und anderen Vertragspartnern erwarten wir einen vergleichbaren Umweltstandard. Um zu gewährleisten, dass diese nach den gesetzlichen und darauf aufbauenden eigenen Umweltvorgaben handeln, haben wir ein Bewertungssystem entwickelt.

8. Wir treiben den Einsatz regenerativer Energien im Unternehmen an und fördern diesen bei unseren Kunden. Die individuelle Beratung bei Fragen zum Umweltschutz und effizientem Umgang mit Energie sowie unsere vielfältigen Marketingmaßnahmen stärken gezielt das Umweltbewusstsein unserer Kunden.

In Kraft gesetzt: 01. Juni 2015



Olaf Schneider
Geschäftsführer

Bewertung der Umweltauswirkungen der EVH GmbH

Direkte Auswirkungen																
Standort		**Emissionen**				**Wasser**			**Abfall**	**Boden**		**Material-einsatz**	**Energieverbrauch**		**Biologische Vielfalt**	**Optische Wirkung**
		Luft/ Schadstoffe	**Lärm**	**Staub**	**EMV/ Elektrosmog**	**Verbrauch**	**Niederschlags-wasser**	**Kontamination**	**Gefährliche Abfälle**	**Kontamination**	**Boden-versieglung**	**Rohstoffe**	**Strom**	**Wärme**	**Kontamination**	**Menschliches Empfinden**
Energiepark Dieselstraße		xxx	xxx	–	xxx	xxx	xx	xxx	xxx	xxx	xx	xxx	xxx	xxx	xx	xxx
Nahwärmeanlagen FWL > 1 MW		xx	xx	x	xx	xx	–	xxx	xx	xx	xxx	xx	xx	xx	–	x
Nahwärmeanlagen FWL < 1 MW		x	xx	–	xx	xx	–	xxx	xx	xx	xxx	x	xx	xx	–	x
Nahwärmenetz		–	–	–	–	–	–	–	x	–	x	–	–	x	xxx	xx
Anlagen im Bau		x	xxx	xxx	–	x	x	xxx	xx	xxx	xxx	–	x	x	–	x
PV-Flächen(*)		–	–	–	–	–	– (x)	– (xx)	x	x(xxx)	x	–	x	–	–	xx
Verwaltungsgebäude		x	–	–	x	x	xxx	xx	xx	x	xxx	–	x	x	–	xx
Miet-objekte	Wohn-häuser	–	–	–	–	x	–	–	x	–	xxx	–	x	x	–	x
	Gewerbliche Objekte	–	–	–	–	x	–	xxx	xx	–	xxx	–	x	x	–	x

Legende: XXX = hohe Relevanz XX = mittlere Relevanz X = gerine Relevanz – = keine Relevanz

(*) Die Angaben in Klammern zeigen besondere Umweltauswirkungen bei der geplanten Errichtung des Solarparks Phönix auf dem Gelände der ehemaligen Aschedeponie der EVH GmbH.

Kommunikation
Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind in einer betriebsinternen Weisung dokumentiert und stehen innerhalb der EVH somit jederzeit als Arbeitsmittel zur Verfügung.
Des Weiteren werden die Mitarbeiter aller Managementebenen in Arbeitsgesprächen, dem betriebsinternen Intranet, sowie über die Mitarbeiterzeitung „Im Gespräch“ über die unternehmensbezogenen Umweltthemen inkl. der Umweltpolitik und daraus abgeleiteter Umweltziele regelmäßig informiert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch unterschiedliche Medien über aktuelle Themen informiert.

Die jährlich im August neu aufgenommenen Auszubildenden werden in einer der Einführungsveranstaltungen über die allgemeinen Belange des betrieblichen Umweltschutzes informiert. In das Ausbildungsprogramm der kaufmännischen Auszubildenden ist ein mehrwöchiger Arbeitsaufenthalt in der Abteilung vorgesehen, welche sich unter anderem um den betrieblichen Umweltschutz kümmert.

Wir informieren die Öffentlichkeit:
- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum
- mit dem Geschäftsbericht
- durch Neuknüpfung bzw. Pflege bestehender Schulkontakte (Projekte, Partnerschaften)
- im Rahmen der Betreuung von Praktikanten und Diplomanden
- mit der Umwelterklärung
- im Internet http://www.evh.de
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.
- mit dem Stadtwerke-Kundenmagazin (4x/Jahr, Auflage v. jeweils 205.000)

Interne Audits und Begehungen
Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen werden regelmäßig in Form von internen Audits sowie Begehungen durch die Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden dokumentiert und kommuniziert. Immer wieder konnten dadurch gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Schulung/Information
Den Mitarbeitern ist die Möglichkeit gegeben berufsbegleitende Bildungsmaßnahmen und operativ notwendig werdende Schulungen (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) wahrzunehmen. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen zu den betrieblichen Regelungen und aktuellen umweltrelevanten Themen durchgeführt.

Lieferantenbewertung
Entsorgungsfirmen und andere Umweltdienstleistungen erbringende Auftragnehmer werden nur dann vertraglich gebunden, wenn vor Vertragsabschluss einschlägige Zertifikate und/oder die einschlägigen Nachweise, Zulassungen, Genehmigungen vorliegen.

Unseren Lieferanten werden über unsere Umweltpolitik informiert, und unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet (www.evh.de) veröffentlicht und in allen Verträgen wird nochmals darauf hingewiesen. Das Umweltverhalten von Lieferanten wird regelmäßig bewertet und geht in die Gesamtbewertung eines Lieferanten ein. Hieraus resultiert, dass nur dann eine Wiederbeauftragung zu gegebener Zeit erfolgt, wenn die Gesamtbewertung im zugrundeliegenden Bewertungssystem erreicht wurde.

Liegenschaften
Im Eigentum der EVH befinden sich ca. 560.000 m² Grundstücksflächen. Die bebauten Flächen werden als eigene Betriebsstätten genutzt oder an Dritte vermietet. Ein großer Anteil der Grundstücksflächen ist an die Energieversorgung Halle Netz GmbH mit den Anlagen des Strom-, Gas- und Fernwärmenetzes verpachtet.

Für die Wohnhäuser und den Sitz der Hauptverwaltung der EVH in der Bornknechtstraße liegen Energieausweise auf Grundlage der Energieeinsparverordnung (EnEV) vor.

Neben den bereits bestehenden Flächen für Photovoltaikanlagen konnte auch im Jahr 2018 erneut PV-Anlagen in Betrieb genommen werden. Insgesamt befinden sich die PV-Großanlagen der EVH auf ca. 20,3 ha. Im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes wurden die zur Umsetzung erforderlichen Eingriffe in die Landschaft durch entsprechende Maßnahmen auf 3,7 ha ausgeglichen.

Bei Baumaßnahmen wird generell darauf geachtet, dass landschaftliche und naturschutzfachliche Eingriffe so gering wie möglich gehalten werden. So wurde z.B. am Standort Dieselstraße ein landschaftspflegerischer Fachbeitrag erstellt. Dadurch werden bereits in der Bauausführung geeignete Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen geplant. Der unvermeidbare Flächenverlust wird durch geeignete Flächen am Standort ausgeglichen.

Emissionsrechtehandel
Durch den Betrieb unserer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage und des Heizwerkes am Standort Dieselstraße werden verschiedene Treibhausgase ausgestoßen (z.B. Kohlenstoffdioxid). Um die Europäischen Klimaschutzziele zu erreichen wird die Emission solcher Gase an den Besitz von Emissionsberechtigungen gebunden. Damit soll der Ausstoß von Treibhausgasen auf eine vorgegebene Menge begrenzt werden. Eine eigens dafür zusammengestellte EVH-Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen.

Gefahrstoffmanagement
Da zahlreiche Gefahrstoffe an verschiedenen Arbeitsplätzen im Unternehmen unerlässlich sind, betreiben wir ein sorgfältig strukturiertes Gefahrstoffmanagement. Erstmals eingesetzte Stoffe werden einer Einsatz- bzw. Ersatzstoffprüfung unterzogen. Dadurch gewährleisten wir den Einsatz möglichst umweltverträglicher Gefahrstoffe. Der Betriebsrat wird über diese Prüfungen in Kenntnis gesetzt. Daneben steht die Sicherheit der Mitarbeiter und der Umwelt im Fokus. Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und die Unterweisung der Mitarbeiter gewährleisten einen sicheren Umgang.

Abfallmanagement
Alle Mitarbeiter der EVH sind dazu angehalten vorrangig Abfälle zu vermeiden und dennoch anfallende Abfälle sorgfältig zu trennen. So und durch eine geeignete Auswahl von Entsorgungsfachbetrieben soll die Verwertungsquote der Abfälle so hoch wie möglich gehalten werden.

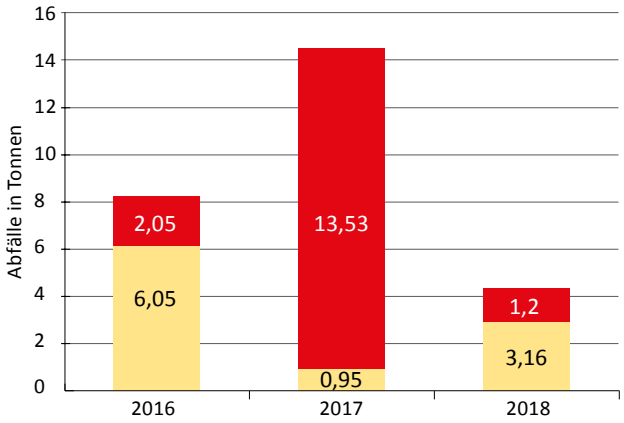
Mit der Entsorgung werden ausschließlich Entsorgungsfachbetriebe beauftragt. Der gesetzeskonforme Entsorgungsweg in regelmäßigen Vorortbegehungen nach festgelegten Qualitätsstandards durch den Abfallbeauftragten geprüft.

Abfallbilanz 2018
Die jährlich zu erstellende Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfallströme und zur Identifizierung von weiteren Abfallvermeidungspotentialen innerhalb der EVH GmbH.

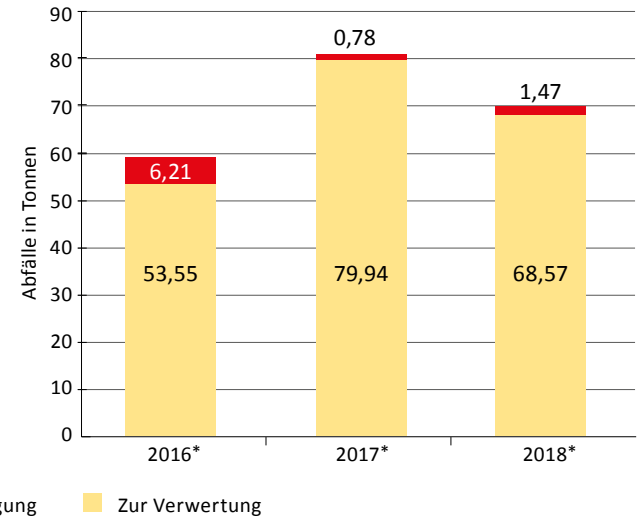
Der Anstieg von gefährlichen Abfällen im Jahr 2017 ist auf das EVH-Kundenangebot Energieträgerumstellung auf Erdgas zurückzuführen. Bei diesem Angebot werden Öltanks unserer Privatkunden fachgerecht entsorgt und diese durch sparsame und effiziente Erdgas-Brennwertheizungen ersetzt, sodass im gesamten Stadtgebiet ressourcenschonender geheizt werden kann.
Die Abfallmengen nicht gefährlicher Abfälle halten sich im Mittel der Jahre auf einem konstanten Niveau. Im Jahr 2018 konnte ein leichter Rückgang der Abfallmengen verzeichnet werden, obwohl die Qualität der Abfalldatenerfassung verfeinert wurde und dadurch ein rechnerischer Anstieg der Abfallmengen erzielt wurde.

In der Abfallbilanz ist die über die Andienungspflicht entsorgte Menge an Abfallmengen von EVH-Mietobjekten (≠ Betriebsstätte) nicht enthalten. Hier erfolgt eine regelmäßige Entsorgung durch das kommunale Entsorgungsunternehmen.
Die Kosten für die Entsorgung der Abfallmengen inkl. der Gebühren für die Abfallentsorgung der andienungspflichtigen Abfälle betrug im Jahr 2018 etwa 23.000 €.

Gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



* Die Abfallmenge der nicht gefährlichen Abfälle zur Verwertung der Jahre 2016 und 2017 wurden im Vergleich zur Umwelterklärung der beiden Vorjahre um die Schrottmengen zu einer besseren Vergleichbarkeit ergänzt.

Gefährliche Abfälle

ASN	Bezeichnung	Menge
07 01 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	2,66
15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe …	0,88
16 07 08*	ölhaltige Abfälle	0,30
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind	0,23
20 01 21*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,21
13 02 08*	Altöl/ andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	0,05
16 07 09*	Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	0,02
16 05 06*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	0,02

Nicht-gefährliche Abfälle

ASN	Bezeichnung	Menge
20 01 08	Biotonne	23,65
15 01 01	Verpackungsmaterial und Kartonagen	9,60
20 01 01	Sicherheitscontainer/ Papier und Pappe	7,98
17 04 11	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	3,33
17 02 01	Holz	3,24
20 02 01	Grün- und Parkabfälle	2,92
17 04 05	Eisen und Stahl	2,68
17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	2,39
20 03 07	Sperrmüll	2,18
17 01 02	Ziegel	2,00
20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle	2,08
20 01 40	Metalle	1,92
17 04 07	Mischschrott leicht/ gemischte Metalle	1,84
17 02 03	Gemischte Kunststoffabfälle	1,02
19 08 09	Fettabscheiderinhalte	0,93
19 12 04	Kunststoff und Gummi	0,59
20 01 36	Monitore/Elektronikschrott	0,53

Nicht-gefährliche Abfälle

ASN	Bezeichnung	Menge
17 06 04	Mineralfaserstoffe o. gefährliche Beimengungen	0,45
17 09 04	Baustellenabfälle	0,39
20 01 99	Rote Tonne/ Sonstige Fraktionen a.n.g.	0,30
16 05 05	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen	0,02

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von den Anlagen und Betriebsstätten der EVH gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen, Gerüchen und optischen Einwirkungen aus. Für die EVH ist es selbstverständlich, dass von ihren Anlagen eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Der Standort Dieselstraße ist im Flächennutzungsplan der Stadt Halle als Kraftwerksstandort enthalten. Durch die Umsetzung umfassender Lärmminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Die von allen weiteren Betriebsstätten und Anlagen der EVH ausgehenden Lärmemissionen liegen im Bereich der gemäß TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) zugelassenen Werte.

Da die Fernwärmerohre sehr dicht am Wohnbereich liegen, wurden diese mit Pflanzwänden und Hochbeet-Konstruktionen überbaut.

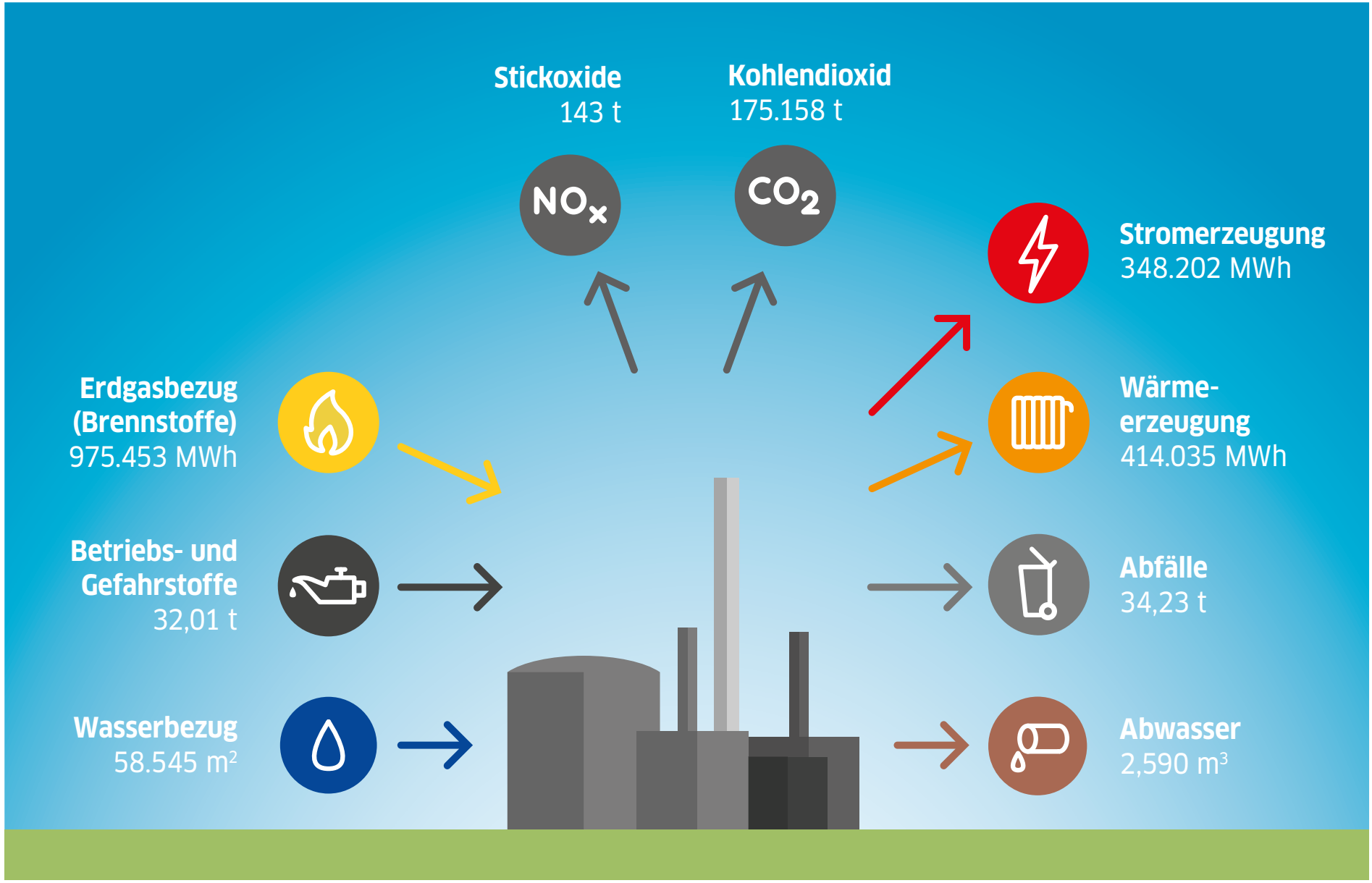
Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für Mensch und Umwelt wurden in der EVH umfangreiche Maßnahmen realisiert:

- Alle im Eigentum der EVH befindlichen Öl-Transformatoren sind frei von polychlorierten Biphenylen (PCB). Dies sind giftige und krebsauslösende organische Chlorverbindungen.
- In betrieblichen Regelungen zum Gewässerschutz und zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind präventiv wirkende Festlegungen getroffen. Die Verfahrensweisen bei eingetretenen Störungen in Anlagen, die eine Beeinträchtigung des Umweltmediums Grundwasser nach sich ziehen könnten, sind umfassend beschrieben.
- Es werden regelmäßig Brandschutzkontrollen und -unterweisungen sowie einmal im Jahr Übungen bezüglich des Verhaltens bei Alarm durchgeführt. Auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Halle.
- Für die hochwassergefährdeten Objekte/Anlagen der EVH liegen detaillierte Anweisungen zum Vorgehen bei Hochwasser vor, die ein gefahrloses Außerbetriebnehmen der betreffenden Anlage und trotzdem Versorgungssicherheit gewährleisten.
- Die aus den für die Objekte/Anlagen der EVH durchgeführten Gefährdungsanalysen resultierenden Maßnahmen sind in Verfahrensanweisungen konkretisiert.
- Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Unternehmensbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.
- Über einen externen Katastrophenschutzbeauftragten besteht ein enger Kontakt zur Stadt Halle (Saale) zu diesem Thema.

Seit Gründung der EVH traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Energiepark Dieselstraße – Stoffströme



Input		Output	
Wärme			
Fernwärmebezug	302.470 MWh	Absatz gesamt	661.110 MWh
		davon Eigenerzeugung:	
		- HKW Dieselstraße	414.035 MWh
		- Nahwärme Halle	21.490 MWh
		- Nahwärme außerhalb	42.338 MWh
	Betriebs- und Eigenverbrauch		2.566 MWh
	davon:		
	HKW Dieselstraße		686 MWh
	Nahwärme Halle		0 MWh
	Nahwärme außerhalb		5 MWh
	Eigenverbrauch		1.875 MWh
	Verluste		116.663 MWh
Strom			
Strombezug	1.700.711 MWh	Absatz gesamt	2.035.433 MWh
davon Strom aus EEG	71.074 MWh	davon Eigenerzeugung:	
		HKW Dieselstraße	351.333 MWh
		PV-Anlagen	12.980 MWh
	Betriebs- und Eigenverbrauch		16.652 MWh
	Erzeugerstätten		3.404 MWh
	davon:		
	HKW Dieselstraße		3.172 MWh
	Sonstiges		5.307 MWh
	Stadtbeleuchtung		7.941 MWh

Input		Output	
Erdgas			
Erdgasbezug	4.981.394 MWh	Gesamtabsatz	3.941.814 MWh
		davon	
		für Erdgastankstellen	4.149 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch 1.039.580 MWh			
Brennstoffe		Gesamt-Emissionen	
Erdgas	1.038.793 MWh	CO_2	189.468.259 kg
Heizöl EL	8.353 MWh	NO_x	148.788 kg
Pellets	108 MWh	SO_2	2.655 kg
		Staub (PM)	657 kg
Treibstoffe			
Erdgas	90 MWh		
Diesel	221 MWh		
Benzin	134 MWh		
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	46,31 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	42,81 t		
Gefahrgut	1,40 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge	74,40 t
		- davon gefährliche Abfälle	4,36 t
Wasser		**Abwasser**	
Trinkwasserbezug		Indirekteinleitung	
Standort Dieselstraße	58.545 m^3	Standort Dieselstraße:	
davon für – Sanitärbereich[1]:	1.399 m^3	- Sanitärbereich[1]	1.399 m^3
- GuD-Anlage	18.734 m^3	- GuD-Anlage[2]	381 m^3
- HW	39.811 m^3	- HW[2]	810 m^3
Hauptverwaltung [2]	1.540 m^3	Hauptverwaltung [3]	1.540 m^3

1) Gesamtmenge von 1.822 m^3 wurde aufgeteilt auf EVH und auf Energieversorgung Halle Netz GmbH entsprechend der am Standort ansässigen Mitarbeiter
2) Führung im Wasserkreislauf
3) Vorjahreswert, da Betriebskostenabrechnung zum Zeitpunkt der Erstellung der Umwelterklärung noch ausstehend ist

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren[1)] 2018 im Vergleich zu den Vorjahren

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
		2018	2018	2018	2017	2016
Energieeffizienz [5)]	KWK-Nettobrennstoffnutzungsgrad Dieselstraße [6)]	716.732 MWh	820.274 MWh	87,38 %	87,02 %	87,09 %
	Anteil Eigenbedarf KWK Strom Dieselstraße [4) 6)]	351.333 MWh	360.624 MWh	0,0258	0,0253	0,0256
Materialeffizienz	Papierverbrauch (Büro/Verwaltung)	1.122.034 Blatt	272 MA[2)]	4.125 Blatt/MA	3.803 Blatt/MA	3.789 Blatt/MA
Wasser	Trinkwasserverbrauch [3)] (ohne Energieerzeugung)	2.939 m^3	272 MA[2)]	10,81 m^3/MA	8,98 m^3/MA	10,73 m^3/MA
	für Energieerzeugung					
	- HW Dieselstraße	39.811 m^3	47.950 MWh	0,830 m^3/MWh	0,733 m^3/MWh	0,348 m^3/MWh
	- GuD-Anlage	18.734 m^3	717.418 MWh	0,026 m^3/MWh	0,018 m^3/MWh	0,023 m^3/MWh
Emissionen	Energieerzeugung					
	CO_2	189.346.635 kg	829.242 MWh	228,34 kg/MWh	228,08 kg/MWh	218,84 kg/MWh
	NO_x	148.715 kg	829.242 MWh	179,34 g/MWh	185,77 g/MWh	192,70 g/MWh
	SO_2	2.561 kg	829.242 MWh	3,09 g/MWh	2,71 g/MWh	1,66 g/MWh
	Staub (PM)	653 kg	829.242 MWh	0,79 g/MWh	0,73 g/MWh	0,54 g/MWh
	EVH-Fahrzeuge					
	CO_2	121.623 kg	445 MWh	273,31 kg/MWh	247,01 kg/MWh	236,32 kg/MWh
	NO_x	73 kg	445 MWh	164,04 g/MWh	188,02 g/MWh	154,10 g/MWh
	SO_2	94 kg	445 MWh	211,24 g/MWh	253,47 g/MWh	203,28 g/MWh
	Staub (PM)	4 kg	445 MWh	8,99 g/MWh	11,61 g/MWh	9,84 g/MWh
Abfall [5)]	Verwertungsquoten:		zur Verwertung			
	Gefährliche Abfälle	4,36 t	3,16 t	72,48 %	6,56 %	74,78 %
	Nicht gefährliche Abfälle	70,04 t	68,57 t	97,90 %	98,70 %	89,41 %
	Ausgewählte Abfälle:					
	Papier zur Vernichtung	7,98 t	272 MA[2)]	29,34 kg/MA	24,04 kg/MA	45,56 kg/MA
	Siedlungsabfälle	2,08 t	272 MA[2)]	7,65 kg/MA	0,00 kg/MA	7,94 kg/MA
	Bioabfälle/Speisereste	23,65 t	272 MA[2)]	86,96 kg/MA	40,74 kg/MA	90,33 kg/MA
Biologische Vielfalt [4)]	Gesamtfläche	404.298 m^2				
	- dauerhaft versiegelt	69.518 m^2	% Anteil an der	17,19 %	17,23 %	17,45 %
	- Grünflächen	334.780 m^2	Gesamtfläche	82,81 %	82,77 %	82,55 %

1) Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße.
2) Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2018 ohne Mitarbeiter in Passivphase Altersteilzeit (ATZ), ruhende Arbeitsverhältnisse, dauerhaft für Dritte tätige MA
3) Rechnung erfolgte mit dem Vorjahreswert des Trinkwasserbezugs der Hauptverwaltung Spitze, da die Betriebskostenabrechnung bei der Erstellung der Umwelterklärung noch ausstehend ist
4) Die Kennzahl wird wie folgt berechnet: 1-Input/Bezugsgröße
5) Die Kennzahlen in diesen Schlüsselbereichen wurden im Vergleich zum Vorjahr erneuert, die Kennzahlen aus den Vorjahren wurden im Sinne der Vergleichbarkeit dementsprechend in dieser Umwelterklärung angepasst.
6) Die KWK-(Kraft-Wärme-Kopplung)Kennzahlen berufen sich nur auf die GuD-Anlage am Standort Dieselstraße.

Staumauer der Rappodetalsperre im Harz.

Im Bereich der Materialeffizienz ist der Papierverbrauch angestiegen. Es sind weitere Projekte zum Thema „Papierloses Büro“ in der Entstehung, welche den Papierverbrauch pro Mitarbeiter weiter eingrenzen sollen.

Der Trinkwasserverbrauch konnte im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter gesenkt werden. Durch die sehr umfangreichen Modernisierungsarbeiten im Energiepark Dieselstraße mit zahlreichen externen Firmen erhöht sich der Verbrauch gezwungener Maßen. Eine Aussage über die Entwicklung des betriebsinternen Wasserverbrauchs für Sanitärzwecke im Energiepark ist nicht möglich. Am Standort Hauptverwaltung Spitze sind die Verbräuche jedoch nahezu gleich geblieben. Im Bereich der Energieerzeugung ist die Verschiebung der Einsatzzeiten zu erkennen. Wobei sich die geringeren Einsatzzeiten der GuD-Anlage aufgrund ihrer hohen Effizienz weniger deutlich im Wasserverbrauch ausdrücken, wie die des Heizwerkes.

Seit dem 1. Juli 2014 betreibt die EVH die Deponiegasverwertungsanlage Halle Lochau, mit 1. Juli 2018 wurde die Betriebsführung an einen Dritten übergeben. Bis zu diesem Datum emittierten die beiden BHKW-Module 492 kg NO_x und 348 kg SO_2.

Durch die Nutzung der im Stadtwerke-Konzern angebotenen Jahreskarten der HAVAG für öffentliche Verkehrsmittel und die Verpflichtung des Unternehmens, für Dienstreisen den Zug zu nutzen, konnte im Jahr 2018 eine Einsparung von insgesamt 35,31 t CO_2 und 0,76 kg NO_x erreicht werden.

Abrechnung der Umweltziele 2018

Abrechnung der Umweltziele 2018

Thema	Umweltziel 2018	Abrechnung per 31.12.2018
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen im Straßenverkehr/im Stadtbereich Halle: Dazu CO_2-Kennzahl >100 kg/ Mitarbeiter	- Für EVH-Kunden besteht die Möglichkeit bei der Neuanschaffung von Plug-in-Hybriden 300 €, für reine Elektroautos 500 € sowie für Elektroroller 150 € Förderung in Anspruch zu nehmen: 2018 wurde diese Förderung je 9-mal für Plug-in Hybride und Elektroautos und 4-mal für Elektroroller in Anspruch genommen. - Aktuelle Daten zur Landeinfrastruktur: · 18 Ladestellen in Halle · 3 Ladestellen außerhalb von Halle - Das Angebot durch Testfahrten für EVH-Kunden die insgesamt 6 neuen Elektrofahrräder (April bis Oktober) auszuprobieren wurde knapp 77 mal in Anspruch genommen - Im Rahmen der Rückenwind-Kampagne wurden 29 Förderanträge gestellt. · Die EVH unterstützt die Anschaffung von Elektrofahrrädern für Ihre Kunden und potenziellen Kunden in Kooperation mit Fahrradfachhändlern aus Halle. · Pro Kauf eines EVH-Bikes werden maximal 250 € bezuschusst. · Darüber hinaus wird die erste Durchsicht für den Kunden kostenlos und von der EVH mit 25 € an den Händler bezuschusst. - Bei der erneuten Teilnahme der EVH-Mitarbeiter an der 3-monatigen Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ wurden 6.657 km zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 1.232 kg CO_2 im Vergleich zur Nutzung des Autos für den Arbeitsweg. - Für die EVH-Mitarbeiter stehen 6 Elektrofahrräder und 1 Elektroroller für Dienstgänge zur Verfügung. Damit wurden bei Dienstfahrten 811 km zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 150 kg CO_2. - Durch die Nutzung der HAVAG-Jahreskarten für den Arbeitsweg anstatt das Auto zu nutzen konnten durch 53 EVH Mitarbeiter 30 t CO_2 eingespart werden. - Anstatt auf Dienstreisen mit dem Auto zu fahren fuhren die Mitarbeiter 28.004 km mit dem Zug und konnten so 4,9 t CO_2 einsparen.
	Erneuerbare Energien	Gesamteinsparung an CO_2: 36.687 kg CO_2 Kennzahl: 134,9 kg CO_2/Mitarbeiter
		- Der Bau der Wasserkraftanlage Kröllwitz läuft. Nach der Fertigstellung wird die Betriebsführung an die EVH übergeben. Die Planungen um die Wasserkraftanlage Pulverweiden mussten aufgrund einer geänderten Gesetzgebung für ein weiteres Jahr niedergelegt werden. Nach jetzigem Stand ist danach eine Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens aber nicht ausgeschlossen.
Ressourcenschonung	Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (dienstlich, privat, in der Öffentlichkeit)	- Immer wieder führen wir Promoaktionen auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen durch (z.B. Laternenfest, Saalebau-Messe, AG Elektromobilität in Mitteldeutschland (ELMO), Fahrradtag Peißnitz, Autofrühling, E.BikeForum, Fachtagung Effizienzheizung, Verbrauchermesse). Themen waren u.a.: Gebäudethermografie, Lampenkoffer, Elektrofahrräder, Elektromobilität (neogrün) - Die 4 geplanten Maßnahmen im Rahmen der Kampagne „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“ wurden für unsere EVH-Kunden umgesetzt und rege angenommen. · Zuschuss in Höhe von 100 € für den Wechsel der Heizungsumwälzpumpe der Erdgasheizungen wurde 3-mal in Anspruch genommen · 16 Teilnehmer nahmen an einem Testwochenende mit dem Ford Focus Electric teil · Zuschuss in Höhe von 30 € für die Anschaffung von energieeffizienter Weihnachtsbeleuchtung, welcher 40-mal in Anspruch genommen wurde · Darüber hinaus wurden 10-mal zehn thermografische Aufnahmen zum Vorzugspreis von 50 Euro durch 4 Personen in Anspruch genommen
	Regenerative Energien	- Über die Beteiligung an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG und an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG verfügt die EVH über rund 24 MW Windkraft aus diversen Windparks im Bundesgebiet.

Thema	Umweltziel 2018	Abrechnung per 31.12.2018
Energiemanagement/-effizienz	Reduktion des Energieverbrauchs und damit auch der CO_2-Emissionen	- Die Überprüfung der Bausubstanz und der technischen Einrichtungen des gesamten Objektes Spitze durch ein externes Unternehmen steht vor dem Abschluss, konnte aber in 2018 nicht abgeschlossen werden. - Erneuerung des Kaltwassersatzes zur Kälteproduktion auf dem Objekt Spitze zur Anlagenoptimierung/ Effektivierung der Fahrweise. - Umstellung der kompletten Rettungswegbeleuchtung im Objekt Spitze auf effizientere LED-Leuchtmittel. - Im Objekt Spitze werden Leuchtstoffröhren mit konventionellen Leuchtmittel stets nach Ausfall durch energiesparsame LED-tubes ersetzt. - Die Strangsanierung der Bäder und WC (inkl. LED-Beleuchtung und effizienterer Warmwasserhaltung) sind für den Nordwestbereich des Objektes Spitze abgeschlossen. - Die Modernisierung der Beleuchtung der Kantine wurde zu ca. 25% umgesetzt (LED). - Komplettsanierung des Daches im Wohnhaus „Köthener Straße 23“ mit Erneuerung der Dämmung zur Steigerung der Effizienz wurde umgesetzt. - Im Wohnhaus „Landrain 28“ wurde die Brennwerttherme ausgetauscht zur Steigerung der Effizienz. - Im Jahr 2018 konnten an 8 Standorten neue Blockheizkraftwerke in Betrieb genommen werden. - Der Fernwärmeabsatz konnte stabil gehalten werden. - Im Zuge der Modernisierung des Kraftwerksstandortes Dieselstraße konnten folgende Ergebnisse bereits erzielt werden: · Inbetriebnahme des Energie- und Zukunftsspeichers · Erarbeitung des Antrages auf BImSchG-Genehmigung für die Inbetriebnahme eines 3. KWK-Blocks
Sonstiges	Gewährleistung, dass unbelastete und schadstoffbelastete Abbruchmaterialien sauber getrennt werden	- Im Rahmen der Baugrunduntersuchung zur Errichtung des 3. KWK-Blocks im Energiepark Dieselstraße erfolgte auch eine Bodenbeprobung. Das Baugrundgutachten enthält Aussagen zur Beschaffenheit/potenziellen Belastung des Bodens. Entsprechend wurden die Tiefbauarbeiten fachtechnisch begleitet und das betreffende Aushubmaterial nochmals nach LAGA analysiert. Durch den Auftragnehmer wurden die sich daraus ergebenden Entsorgungswege eingehalten.

Umweltziele 2019

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen im Straßenverkehr/im Stadtbereich Halle CO_2-Kennzahl > 100 kg/MA	- Weiterführung Rückenwindkampagne - Testfahrten für EVH-Kunden mit insgesamt 6 Elektrofahrrädern (April bis Oktober) - Kooperation mit Autohäusern in Bezug auf Elektro-/Erdgasfahrzeugwerbung - Teilnahme an der 3-monatigen Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ - Weiterhin Förderung des öffentlichen Personenverkehrs für Dienstreisen sowie der täglichen An- und Abreise der Mitarbeiter - Planung mit diversen Kooperationspartnern zur Förderung der E-Mobilität - Gemeinsam mit dem Verein regstrom e.V. wird ein neues Projekt aufgezogen: zweiachsig geführte PV-Anlagen zur optimalen Ausnutzung der Sonneneinstrahlung	12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019	VM VM V GS Alle V ED
Ressourcenschonung	Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (privat, in der Öffentlichkeit)	- Promoaktionen auf Messen, Veranstaltungen (z.B. Laternenfest) zum Thema Energiesparen und Energiedienstleistungen der EVH - Kooperationen mit Partnern zum Thema Erneuerbare Energien, Energiesparen und Energiedienstleistungen - Informationsnachmittag im HalplusCafé für aktive Senioren - 4 Maßnahmen im Rahmen der Kampagne „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“	12/2019 12/2019 12/2019 12/2019	VM V/ED VM VM
Energiemanagement/-Effizienz	Reduktion des Energieverbrauchs und damit auch der CO_2-Emissionen	- Im Zuge der Modernisierung des Kraftwerksstandortes Dieselstraße sind folgende weitere Maßnahmen geplant: · Errichtung des 3. KWK-Blocks und Erarbeitung des Antrages auf BImSchG-Genehmigung des Betriebes · Modernisierung der GuD-Blöcke A und B - weiterer Ersatz der Leuchtstoffröhren und Halogenstrahler durch LED-tubes am Sitz der Hauptverwaltung Bornknechtstraße inkl. Kantine - Abschluss der Überprüfung der Bausubstanz und der technischen Einrichtungen des gesamten Objektes Spitze durch ein externes Unternehmen und Budgetplanungen für wirtschaftlich darstellbare Maßnahmen - Weitere Strangsanierungen der Bäder inkl. Umbau in der Hauptverwaltung Bornknechtstraße (Ausstattung mit LED bzw. Bewegungsmeldern, effizienterer Warmwasserhaltung) - Weiterführung der Umgestaltung der Kantine der Hauptverwaltung Spitze inkl. Beleuchtungskonzept - Austausch der Heiztherme im Wohnhaus „Brachwitzer Straße 15“ mit neuer effizienter Brennwerttechnologie - Reparatur- bzw. Abdichtungsmaßnamen des Fensterbestandes im Bürogebäude „Freiimfelder Straße 43“ - Sicherung der Fernwärme-Absatz-Menge, damit durch optimale Netzauslastung die Effizienz gehalten wird - Ausgestaltung und Beginn des Projektes „Warmes Gebäude“ bei dem die Energieerzeugungsanlagen der Kommune (Verwaltung, Feuerwehr, Schulen etc.) auf den neusten Stand gebracht werden sollen	12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019 12/2019	E/U/G/B/V/GF E/U/G/B/V/GF GG GG GG GG GG GG V ED
Sonstiges	Gewährleistung, dass unbelastete und schadstoffbelastete Abbruchmaterialien sauber getrennt werden	- analytische Begleitung von Abbruchmaßnahmen am Standort Dieselstraße	12/2019	AL von E, GS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a	Jahr
BHKW	Blockheizkraftwerk
CO_2	Kohlendioxid
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EMAS	Öko-Audit-Verordnung der Europäischen Union
EVH	EVH GmbH
FNP	Flächennutzungsplan
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LED	Leuchtdiode
MA	Mitarbeiter
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NO_x	Stickoxide
PM	Feinstaub
PV	Photovoltaik
SO_2	Schwefeldioxid

Gültigkeitserklärung

martin **Myska** Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung;
- 35.2 Gasversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

EVH GmbH

Standorte:

- **Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Zentrale Verwaltung)**
- **Dieselstraße 141, 06130 Halle (KWK-Anlage und Heizwerk Dieselstraße)**
- **Lange Str. 17, 06108 Halle (Büros)**

mit der Registrierungsnummer D-157-00025

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (2017/1505)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS 3)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (2017/1505) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 28.07.2019

martin **Myska** Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 0228/44 52 27
Fax 0228/44 52 55

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

mMM